



Vereins- nachrichten

Juni 2024

**Briefmarken- und Münzen-Sammler-
Verein Löhne und Umgebung e.V.**

Partnerverein



B & M SV
Porcia
Spittal/Österreich

Rundbrief



2 - 2024



Für eine starke Gemeinschaft!



Sparkasse
Herford

Kunst, Kultur, Jugend, Natur- und Umweltschutz, Soziales, Sport:

Die Sparkasse Herford unterstützt finanziell vielfältige Gemeinwohlprojekte im Kreis Herford. Dieses Engagement fördert den Zusammenhalt, ermöglicht Teilhabe und stärkt die regionale Gemeinschaft. Damit ist die Sparkasse Herford der größte nicht-öffentliche Förderer des Gemeinwohls im Kreis Herford.

*„Meine Finanzen
in besten Händen“*

Inhaltsverzeichnis Rundbrief 2-2024

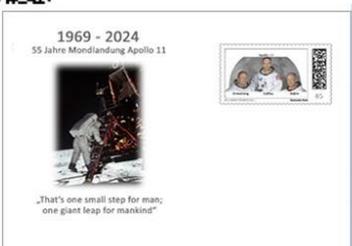
| | |
|---|-------|
| Deckblatt | 1 |
| Werbung Sparkasse Herford | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Werbung Teutoburger Münzauktion | 4 |
| Barfreimachung – Postfreistempel Deutschland 1864 bis 1930 - Teil 3 | 5-14 |
| Werbung Briefmarken- und Sammlerdeele Held | 15 |
| Der Wittekindsweg – Einführung | 16-19 |
| Werbung Jugendmarken | 20 |
| Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie - Teil 4 | 21-25 |
| Werbung Felzmann | 26 |
| Geburtstage | 27 |
| Tauschtage/Veranstaltungen | 28-29 |
| Neu in der Bibliothek/Impressum | 30 |
| Werbung Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG / Werbung oldthing.de | 31 |
| Werbung Auktionshaus Gärtner | 32 |

Save the date!

Auktionshaus Klüttermann Heiko Rohde Philatelie

Briefmarken-Börse Löhne
30. und 31. August 2024

Burkhard Magin



55 Jahre Mondlandung Apollo 11


LOHNE
55 Jahre Mondlandung Apollo 11
3. Briefmarkenbörse Löhne

Matthias Held

Eintritt frei **Plusbrief Individuell** **Eintritt frei**
Sonderstempel zum Thema

Info auf <https://www.briefmarkenboerse-loehne.de>

Cliff Schön Auktionshaus Gärtner Holger Tietz Kai Wickert

Jabs Auktionen

Wolfgang Böttcher

Öffnungszeiten der Börse:

Fr, 30.08.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr und Sa, 31.08.2024 von 9:00 bis 16:00 Uhr

Redaktioneller Hinweis: In diesem und den folgenden Rundbriefen werden Gastbeiträge teilweise im Original-Layout veröffentlicht.

Herzlichen Dank an die Autoren für die tollen Beiträge!



Teutoburger Münzauktion GmbH



Auktion 165
9.-13. Sept. 2024
Münzen, Medaillen,
Orden, Militaria,
Uhren, Schmuck, usw.



Serien:
Anlage-Gold
aus aller Welt
Riesiger Nachlass
Schwerpunkt Asien
und osman. Reich



Sonderkataloge:
Goldmünzen und
Goldschmuck
Banknoten
und Briefmarken

Zusätzlich LIVE-BIETEN im Internet für alle Lose!

JETZT KATALOG BESTELLEN!

Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de

Barfreimachung – Postfreistempel Deutschland 1864 bis 1930

Teil 3.1 – Maschinen-Halbstempel Ziermuster von Wolf-Dieter Stephan

3.1

Maschinen Halbstempel

Ziermuster Stempel ohne Landesname 1. Auflage - Stempelfarbe Schwarz

Nachdem die Deutsche Reichspost mit Ganzstempelmaschinen zur Barfreimachung in Bayern und Württemberg gute Erfahrungen gesammelt hatte, wurden von der Firma Klüssendorf eine eigene Halbstempel - Maschine im November 1919 versuchsweise in Berlin beim Postamt 2 und 11, mit einem 15 Pfg. Wert eingesetzt. Trotz gefälligem Wertmuster wurde sie nicht zur Bedarfsmaschine. Ab 20.12.1920 wurden Universal - Halbstempel Maschinen mit einem Zählwerk von der Firma Klüssendorf ausgerüstet. Es konnte nun die genaue Anzahl der zur Einlieferung gegebenen Poststücke abgerechnet werden. In Berlin wurden in 5 Postämtern Maschinen eingesetzt, die mit der Portostufe zu 10 und 40 Pfg. ausgerüstet waren. Jede Portostufe bekam ein eigenes Ziermuster, Kreisstempel mit Datum und Uhrzeit Zweizeilig, ab April 1921 kamen die Wertstufen zu 15,30,60 und 80 Pfg. hinzu. Nur im Inland war die Verwendung vom 20.12.1920 bis 31.7.1921 in schwarzer Farbe zulässig.



Oben : 10 Pfg. Porto für Drucksachen von 20 bis 50 Gramm, vom 6.5.1920 bis 31.3.1921 und für Drucksachenkarten vom 1.4.1921 bis 31.7.1921 in Farbe schwarz.

Ziermuster – Stempel, Essen , * 1 I, ab 16.2.1921, Beleg vom 21.2.1921

Unten : 15 Pfg. Porto für Drucksachen von 20 bis 50 Gramm, vom 1.4.1921 bis 31.7.1921.

Ziermuster Stempel ohne Landesname 1. Auflage bis 31.7.1921 Stempelfarbe Schwarz



Oben : 30 Pfg. Porto Drucksachen von 50 bis 100 Gramm vom 1.4.1921 bis 31.7.1921 in Schwarz. Drucksachen - Beleg vom 23.6.1921

Mitte : 40 Pfg. Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm vom 6.5.1920 bis 31.3.1921 in schwarz.

Unten : 60 Pfg. Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm und Drucksachen von 100 bis 250 Gramm vom 1.4.1921 bis 31.7.1921 in schwarz.

Ziermuster Stempel ohne Landesname 2. Auflage Stempelfarbe Rot

Ab 1.8.1921 wurde eine 2. Ausgabe der vorhandenen Wertstufen 10, 15, 30, 40, 60 und 80 Pfg. jetzt in roter Stempelfarbe gedruckt. Verwendungszeit vom 1.8.1921 bis 31.12.1921.



Oben : 10 Pfg. Porto für Drucksachenkarten ab 1.8.1921 bis 31.12.1921 in rot.

Mitte : 15 Pfg. Porto für Drucksachen bis 50 Gramm ab 1.8.1921 bis 31.12.1921 in rot.

Unten : 30 Pfg. Porto für Drucksachen 50 bis 100 Gramm ab 1.8.1921 bis 31.12.1921 in rot.

Drucksachen Ausschnitt vom 31.12.1921

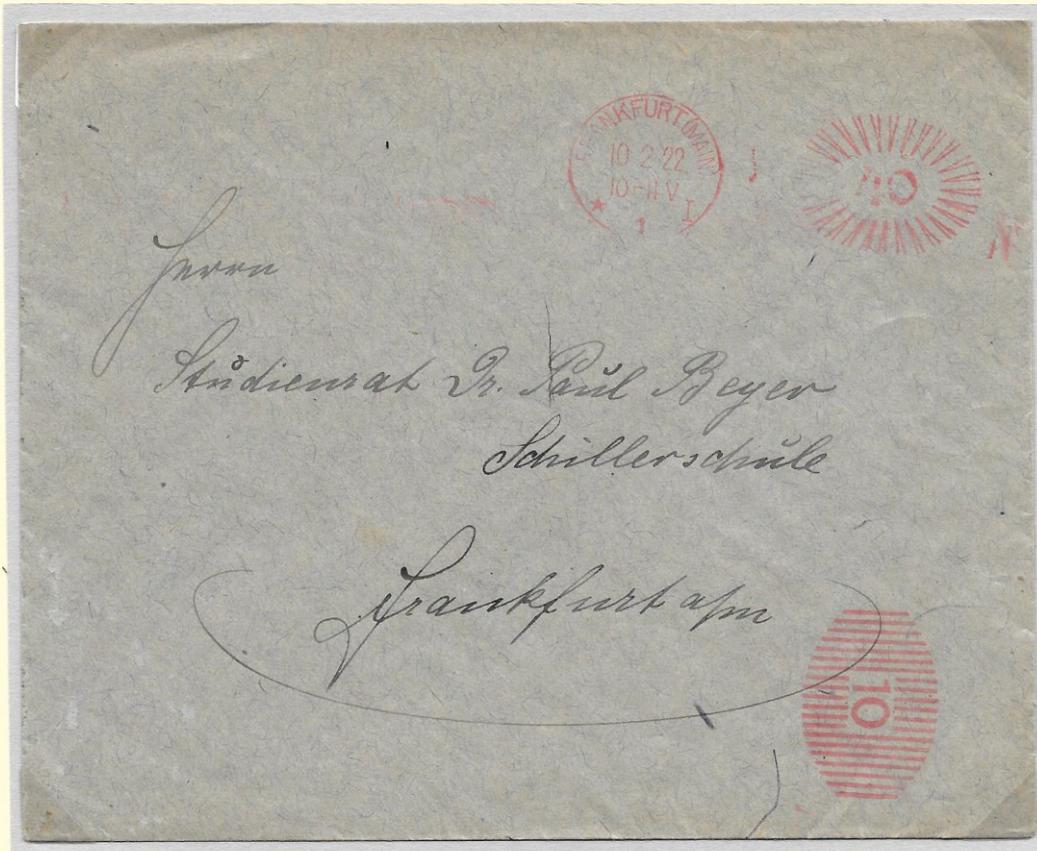
Ziermuster Stempel ohne Landesname 2. Auflage Stempelfarbe Rot



Oben : 40 Pfg. rot war die Portostufe für eine Drucksachen - Karte vom 1.1.1922 bis 30.6.1922

Mitte : 60 Pfg. rot Porto für Drucksache 100 bis 250 Gramm vom 1.8.1921 bis 31.12.1921
Auch Ersatz für fehlenden 50 Pfg. Wert ab 1.1.1922 bis 28.2.1922. Beleg vom 29.11.1921

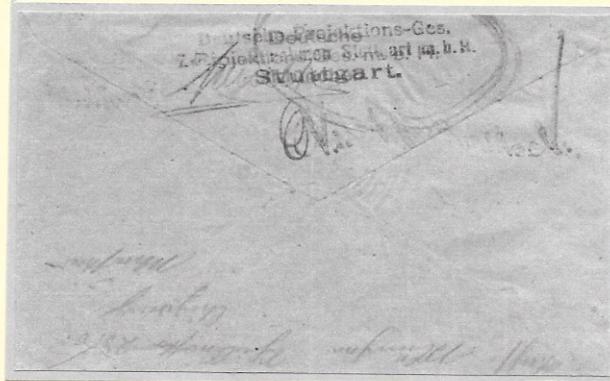
Unten : 80 Pfg. rot Porto vom 1.8.1921 bis 31.12.1921 für Fernbriefe 20 bis 100 Gramm und
Drucksachen 250 bis 500 Gramm. Beleg vom 5.8.1921



Ab 1.1.1922 wurde das Drucksachenporto bis 50 Gramm auf 50 Pfennig angehoben. Drucksachenbrief vom 10.2.1922, 50 Pfg. Porto. Da es noch keine 50 Pfg Postfreistempel-muster bei allen Postämtern gab, wurden die 40 Pfg. rot und 10 Pfg. rot Muster (Nr.10+7) auf die Drucksache aufgedruckt.

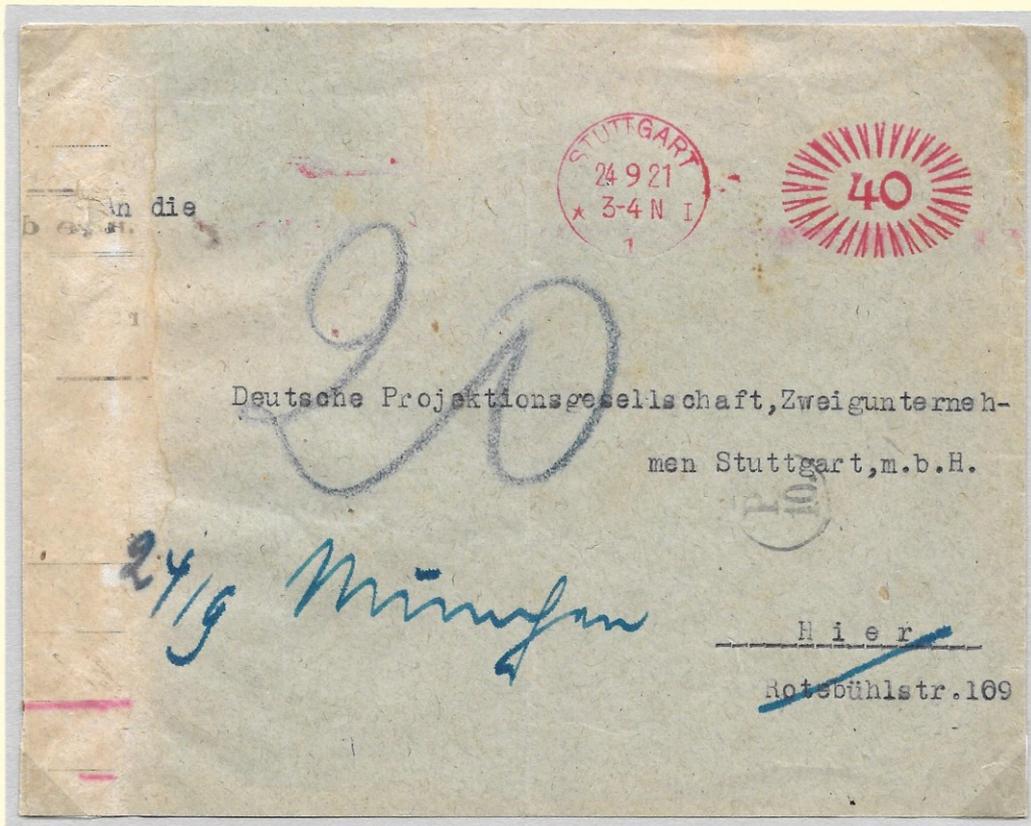


Drucksache von Lübeck, vom 17.1.1922 mit 40 Pfg. Porto für Drucksachenkarte. Diese Portostufe gab es vom 1.1.1922 bis 30.6.1922. Ab 1.7.1922 betrug das Porto dann 50 Pfg.



Kopie Brief - Rückseite

Auf der Brieffrückseite sind verschiedene handschriftliche Eintragungen und Stempel zu sehen.



Ortsbrief aus Stuttgart vom 24.9.1921

Der Brief sollte zum Zweigunternehmen der Firma nach München gehen. Brief wurde in Stuttgart mit dem Ortsbriefporto von 40 Pfg. frankiert. Brief kam zur Firma zurück. Als man sah, daß der Brief falsch adressiert war, wurde mit München handschriftlich korrigiert. Die Post setzte einen kleinen Kreisstempel mit P 10, für das fehlende Porto auf dem Brief. Das Porto betrug für nicht dienstliche Sonderdienste ab 1.4.1921 bei Briefen 50 Pfg. In München wurde der fehlende Betrag von 10 Pfg. verdoppelt und dann die 20 Pfg. als Nachgebühr in (blau) eingezogen.

Beleg hat am rechten Rand Haftsrückstände

Ziermuster Stempel ohne Landesname 3. Auflage Stempelfarbe Rot

Durch Portoerhöhung ab 1.1.1922 wurden neue Wertstufen zu 50, 75, 100, 125, 190 und 200 Pfg nötig, die Verwendungszeit war vom 1.1.1922 bis 14.12.1922.



Oben : 50 Pfg. Drucksachen Porto bis 20 Gramm vom 1.1. 1922 bis 30.9.1922

Mitte : 75 Pfg. Drucksachen Porto über 20 bis 50 Gramm vom 1.7.1922 bis 30.9.1922

Unten : 60 Pfg. als 50 Pfg. Drucksachen Porto bis 50 Gramm. **Durch Portoerhöhung ab 1.1.1922 und fehlen der 50 Pfg. Wertstufe, wurden Ersatzweise die 40 Pfg. oder 60 Pfg. Wertstufe bis 28.2.1922 eingesetzt.** Deshalb ist ein Drucksachen Umschlag bis 28.2.1922 mit 40 Pfg. oder 60 Pfg. ein Umwertung Beleg. Beleg vom 28.01.1922, Berlin W, * 8 I

Zierruster Stempel ohne Landesname 2.+ 3. Auflage Stempelfarbe Rot aus Bremen



Bei den Zierruster Stempeln Rot in Bremen 1 gab es in dem Wertstempeln mit 10, 15, 40, 50 und 60 Pfg. eine vertauschte Datumszeile. In diesen Stempeln steht die Uhrzeit über dem Datum

Oben : Zierruster Stempel rot ,15 Pfg. war das Porto für Drucksachen bis 50 Gramm vom 1.8.1921 bis 31.12.1921

Mitte : Zierruster Stempel rot, 50 Pfg. war das Porto für Drucksachen bis 50 Gramm vom 1.1.1922 bis 30.6.1922. Vom 1.7.1922 bis 30.9.1922 für Drucksachen bis 20Gramm.

Unten : Zierruster Stempel rot, 50 Pfg. mit normaler Datumszeile im Stempel.

Ziermuster Stempel ohne Landesname 3. Auflage Stempelfarbe Rot

Bei dem Portowert 100 Pfennig ohne Landesbezeichnung in rot sind zwischen den Tagesstempel und Wertangabe zwei verschiedene Abstände bekannt.

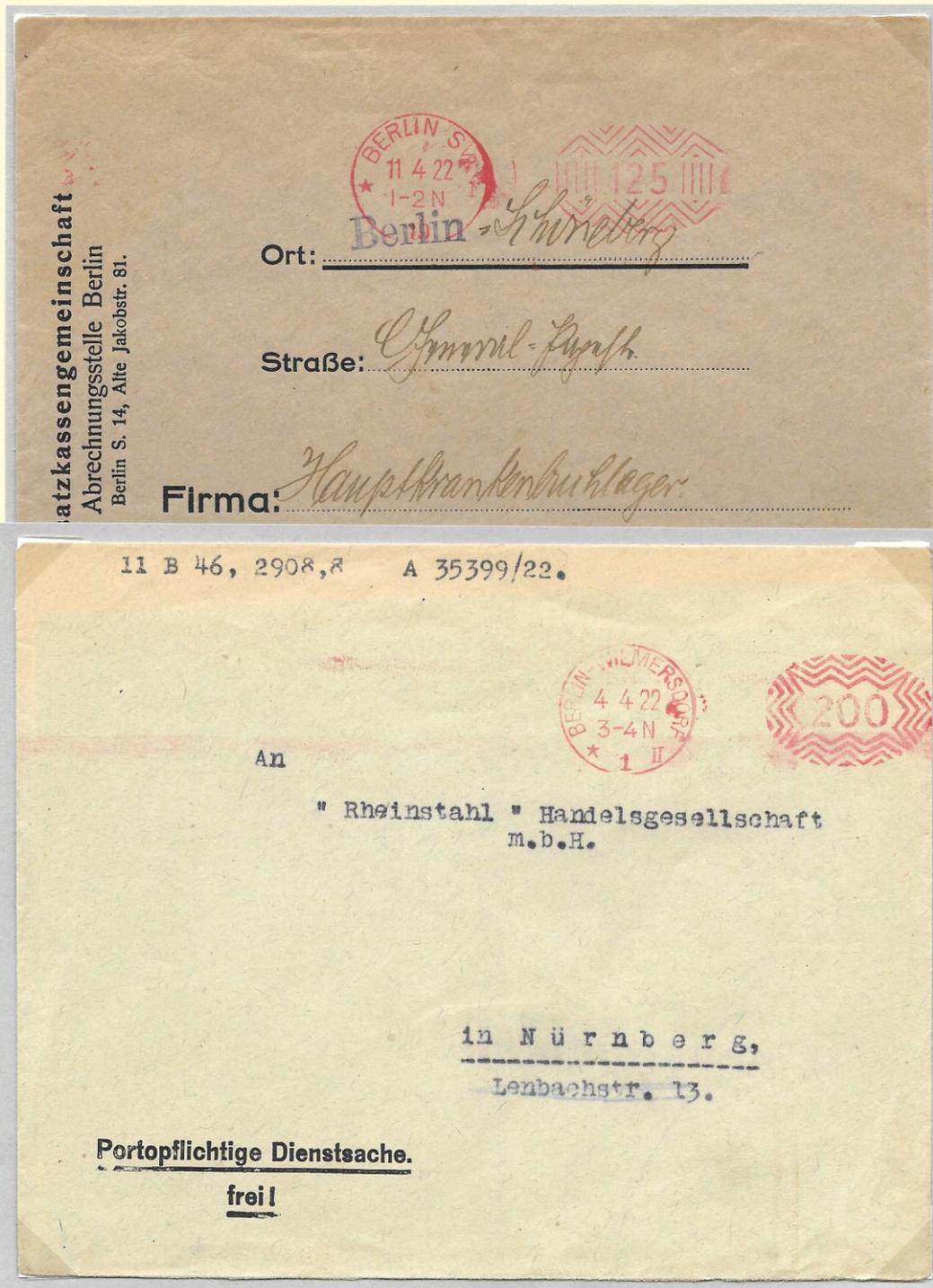
100 Pfennig Porto für Drucksachen 50 bis 100 Gramm in der Zeit vom 20.1.1922 bis 30.6.1922.



Oben : Bei dem Streifenband Pößneck vom 08.04.22 mit engen Abstand der 100 Pfennig in rot. In Pößneck war bei einigen Abschlüssen der Abstand zwischen Tagesstempel und Wertstempel nur 1-2 mm groß.

Unten : Bei dem Streifenband Leipzig vom 28.06.22 ist der Abstand der 100 Pfennig in rot normal weit. Zwischen Tagesstempel und Wertstempel beträgt der Abstand 9 – 11 mm.

Ziermuster Stempel ohne Landesname 3. Auflage Stempelfarbe Rot



Oben : Brief aus Berlin SW, * 19 I, vom 11.4.22 nach Berlin Schöneberg, mit 125 Pfennig, das war das Porto für Ortsbriefe bis 20 Gramm vom 1.1.1922 bis 30.6.1922

Unten : Brief von Berlin – Wilmersdorf, * 1 II, vom 4.4.22 nach Nürnberg, mit 200 Pfennig, das war Porto das Porto für Fernbriefe bis 20 Gramm vom 1.1.1922 bis 30.6.1922

Antiquitäten im Kurpark/Wandelhalle



Antiquitäten im Park

- Briefmarken + Zubehör
- Ansichtskarten
- Bücher
- Porzellan
- Antiquitäten
- Militaria
- Kunst

Briefmarkendeele

- Motivauswahl
- Postgeschichtliche Belege
- Zubehör
- Restsammlungen
- Ansichtskarten
- Briefbelege
- Briefmarken aus aller Welt

Schauen Sie doch mal rein, wir freuen uns auf Sie!

Antiquitäten im Park

Matthias Held
Im Kurgarten 3
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/1531880
Öffnungszeiten: dienstags und samstags
14.30 bis 17.30 Uhr

Briefmarkendeele

Matthias Held
In den Eichen 5
32584 Löhne
Tel. 05731/84521
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Der Wittekindsweg - Einführung

- eine historische Wanderung durch das Wiehengebirge -
von W. Blöbaum



Wanderkarte des Wiehengebirgs-Verbandes von 1910, 1. Auflage

Der Wittekindsweg (blaue Linie) ist rund 95 Kilometern lang und zählt zu den Klassikern unter den Wanderwegen. In seinem Verlauf auf dem Gebirgskamm des Wiehengebirges wechseln sich Hügel und Täler ab und bieten dem Wanderer immer wieder tolle Aussichtspunkte und abwechslungsreiche Natur. Die seit über 100 Jahren berühmte Wanderstrecke bildet im Nordwesten Deutschlands ein Teilstück des europäischen Fernwanderweges E 11. Die erste Etappe des Wittekindsweges von Osnabrück bis Engter (Bramsche) gehört zur Via Baltica, dem Baltisch-Westfälischen Weg, und ist die nördlichste Ost-West-Verbindung im deutschen Jakobswegenetz. Ein weiteres Teilstück der fünften Etappe von Nettelstedt (Lübbecke) bis Porta Westfalica führt ab Bad Oeynhausen über den Pilgerweg von Minden nach Soest.

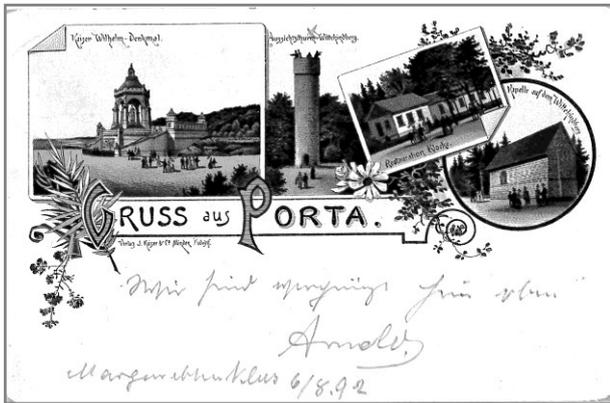


Osnabrück Gesamtansicht 1648,
AK Verlag Ferd. Schöningh (OS),
gel. 8.5.1899

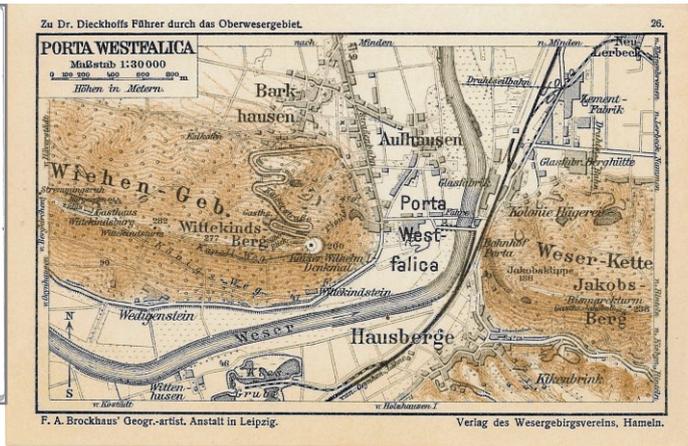
Am Ausgangspunkt des Wittekindsweges im Westen, wo das Wiehengebirge in die Norddeutsche Tiefebene übergeht, liegt Osnabrück (NI), bundesweit die einzige Großstadt in einem Naturpark. Hier wurde 1648 der Westfälische Frieden unterzeichnet. Heute ist Osnabrück für die europäische Wirtschaft ein wichtiges Logistikzentrum.

Der Wittekindsweg endet im Osten am Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Es steht am markanten Weser-

durchbruch Porta Westfalica (NW), wo sich die Weser zwischen Wiehengebirge im Westen und Wesergebirge im Osten ihren Weg zur Nordsee bahnt.

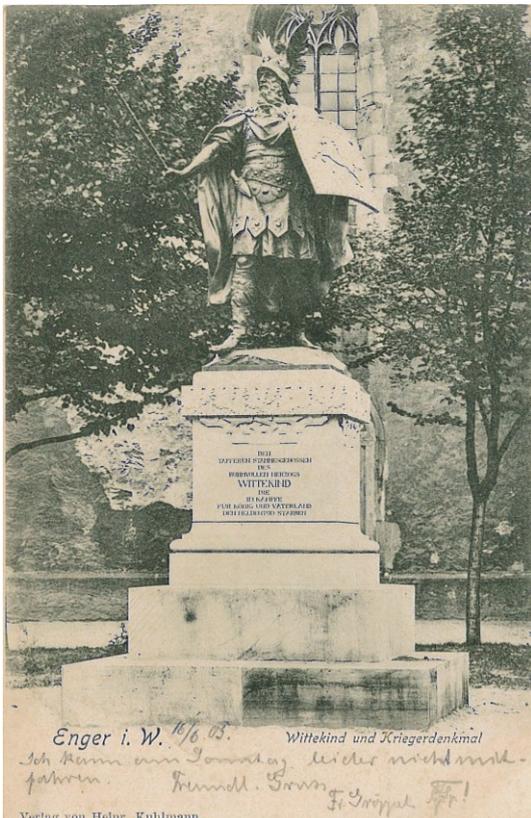


Porta Westfalica (aufgrund der topografischen Gegebenheiten gibt es keine Gesamtansicht auf AKs), AK Verlag J. Kaiser & Co. (MI), gel. 7.8.1892



Stadtplan Porta Westfalica um 1900, aus Dr. Dieckhoffs Führer durch das Oberwesergebiet, Verlag Wesergebirgsverein ((HM)

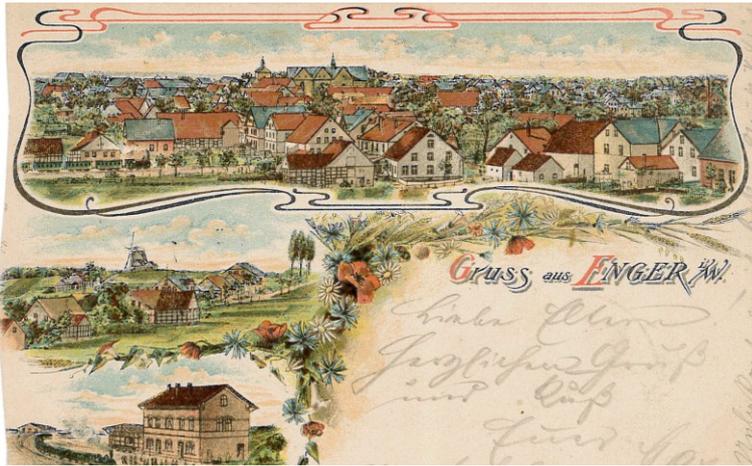
Das Wiehengebirge bildet zusammen mit dem Teutoburger Wald den Natur- und Geopark TERRA.vita. Im November 2015 hat die UNESCO dem Mittelgebirgszug die Flächenbezeichnung UNESCO GLOBAL GEOPARK verliehen. Weltweit werden Regionen mit einem bedeutsamen geologischen Erbe und einzigartigen Landschaften zu Geoparks ernannt. Zu den Aufgaben gehört der Schutz des geologischen, natürlichen und kulturellen Erbes.



Denkmal (Einweihung 1903) vor der Kirche mit dem Grabschrein Widukinds; AK Verlag Heinrich Kuhlmann (?), gel. 15.06.1905

Bevor ich Sie nun einlade, die virtuellen Wanderschuhe anzuziehen um mich auf einer historischen Wanderung um 1900 über den Wittekindsweg zu begleiten, möchte ich auf den Namenspatron des Wanderweges eingehen, den Sachsenherzog Widukind. Viele Ereignisse und Daten sind geschichtlich nicht gesichert. Daher können unterschiedliche Quellen abweichende Informationen nennen.

Im Volksmund wird Widukind auch Wittekind genannt und soll um 730 n. Chr. im heutigen nördlichen Westfalen geboren worden sein. Er starb vermutlich 806 und führte den Widerstand der Sachsen von 777 – 785 im Sachsenkrieg (772 – 804) gegen den fränkischen König Karl den Großen (747/48 – 814) an. Seine Gebeine sollen in der Kirche der Widukindstadt Enger liegen.



*Enger Gesamtansicht,
AK Verlag Gottlieb Niemann (HF), gel. 3.1.1901*

Seit dem 4. Jahrhundert drangen die ursprünglich im heutigen Schleswig-Holstein ansässigen Sachsen in südwestlicher Richtung vor und unterwarfen ganz Nordwestdeutschland. Die Westfalen wurden erstmals im Jahre 775 namentlich erwähnt. Zum Zeitpunkt der größten Ausdehnung erstreckte sich das sächsische Stammesgebiet von der Eider und der Nordsee bis fast an den Rhein, von der Elbe und der Saale bis an die Yssel.



*Karl der Grosse
Karl der Grosse, Mann wie Eisen,
Deiner wert uns zu erweisen,
Deutschlands Ehre hoch zu preisen
Nageln wir dich jetzt in Eisen.*

*Karl der Große,
AK Photogravur Siegburg,
gel. 27.9.1915*

Am Rhein trafen die heidnischen Sachsen auf die christlichen Franken. Nach dem Herrschaftsantritt Karls des Großen 768 begann die Christianisierung der Sachsen mit Waffengewalt. Zum Auftakt des Sachsenkrieges wurde im Verlauf des Sommerfeldzuges 772 das Heiligtum der Sachsen, die



*Sturz der Irmensäule (Irmisul),
AK Verlag Geschw. Mohren (AC),
gel. 19.9.1902*

Irmensäule (Irmisul) auf der Eresburg in Marsberg, von den Franken auf Veranlassung Karls des Großen zerstört. Der Krieg wurde von beiden Seiten mit großer Erbitterung 33 Jahre lang geführt.

Während des ersten Reichstages 777 auf sächsischen Boden in Paderborn ließen sich viele sächsische Adlige taufen. Nur einer fehlte, Widukind. Dieser stellte sich an die Spitze des Widerstands und organisierte in den nächsten Jahren den Kleinkrieg gegen die Franken. Eine schwere Niederlage der Sachsen im Jahre 783 in der „Gro-

ßen Schlacht an der Hase“ nahe Osnabrück und der konsequenten Verfolgung Widukinds nach der zweiten Reichsversammlung 785 in Paderborn führten dazu, dass der Sachsenherzog sich den übermächtigen Franken beugen musste. Nachdem ihm im Falle einer Unterwerfung Straffreiheit zugesichert wurde, ließ sich Widukind 785 taufen. Die Taufe diente als äußeres Zeichen der Unterwerfung.



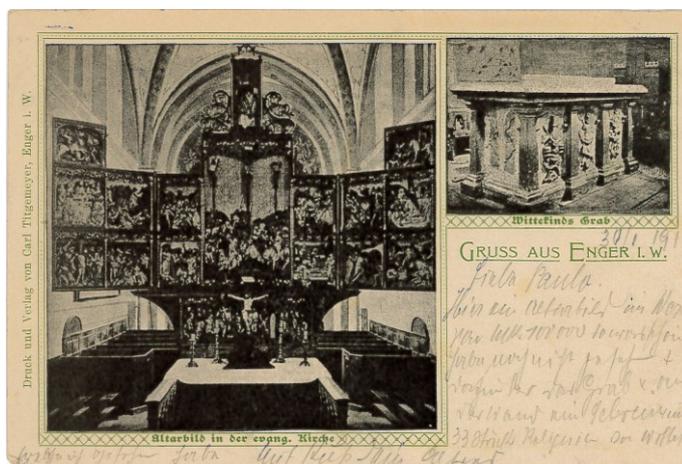
*Taufe Widukinds,
AK Verlag Geschw. Mohren (AC),
gel. 5.11.1900*



*Stiftskirche in Enger, Vorgängerbauten
entstanden um 800,
AK Verlag P.H.M (im Kreis) (?),
gel. 11.2.1901*

Danach gibt es keine gesicherten Nachrichten mehr über Widukind. Eine Überlieferung sagt, Gerold von Schwaben, Schwager Karl des Großen, habe ihn erschlagen. Eine andere sagt, Karl der Große habe Widukind als Mönch auf die Insel Reichenau verbannt. Die Überlieferung zum Tod und Begräbnis Widukinds ist mit der Stadt Enger verbunden. Man weiß nicht, wo Widukind wirklich begraben ist. Die Gebeine Widukinds werden in dem Grab in der Stiftskirche zu Enger vermutet, ein zweifelsfreier Nachweis steht jedoch noch aus.

*Altarbild und Sarkophag Widukinds
in der Stiftskirche,
AK Verlag Carl Titgemeyer (HF),
gel. 30.01.1910*



Der geschichtliche Rückblick zum Namensgeber lässt sich sicher noch viel umfassender und auch kritischer gestalten. Aber ich möchte meinen Rückblick hiermit schließen, denn es liegen ja noch 95 km Wanderweg vor uns. Eine Quellenangabe erfolgt im Schlussteil.

Jugendmarken 2023

Die Mainzelmännchen



Am Postschalter oder online
Jugendmarken

Die Jugendmarken 2023 sind vom 3. August bis zum 31. Oktober 2023 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und www.deutschepost.de/shop, sowie unter www.jugendmarke.de erhältlich.

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.



Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen:
Werner Hans Schmidt, Frankfurt am Main

Motive: © ZDF/NFP*/Ger 2023
Lizenz von NFP* durch CineConsult, München

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochustraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de
Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

| PRODUKT | ANZAHL | PREIS |
|---------------------------|----------------------|--------|
| ERSTTAGSBRIEF 2023 | | |
| Ersttagsstempel: Bonn | <input type="text"/> | 7,50 € |
| Ersttagsstempel: Berlin | <input type="text"/> | 7,50 € |
| ERINNERUNGSKARTE 2023 | | |
| Ersttagsstempel: Bonn | <input type="text"/> | 7,50 € |
| Ersttagsstempel: Berlin | <input type="text"/> | 7,50 € |
| EINZELMARKEN 2023 | | |
| Pyramide (85+40 Cent) | <input type="text"/> | 1,25 € |
| Gruppe lang (100+45 Cent) | <input type="text"/> | 1,45 € |
| Gruppe rund (160+55 Cent) | <input type="text"/> | 2,15 € |
| MARKENSATZ 2023 | <input type="text"/> | 4,85 € |

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,80 €
Ausland Brief 2,70 €

Gutes tun Mit Briefmarken helfen



STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie

Gastbeitrag von Rudolf Spieler (A)

Teil 5: Fiskalphilatelie in der Thematik

Schwierig wird es mit der Fiskalphilatelie in der thematischen Philatelie. Fiskalphilatelie ist im Prinzip eine eigene Ausstellungsklasse, Fiskalmarken haben aber „normal“ in der thematischen Philatelie nichts verloren. Aber was ist schon normal? Wenn sich spezielle thematische Aspekte nicht mit Briefmarken belegen lassen, kann man durchaus auf Steuermarken zurückgreifen. Wichtig ist aber die genaue Beschreibung, weshalb und warum man jetzt auf Steuermarken zurückgreift. Gerade das Thema Automobile gibt sehr viele Möglichkeiten diese im Exponat zu zeigen. Dreimal Groß-Gold und keine einzige Beanstandung bei Jurygesprächen belegen für mich die Berechtigung im thematischen Exponat. Ein oder zwei Belege bzw. Briefmarken sind im Exponat aber ausreichend.

Es gibt aber auch Belege auf denen das „Porto“ mit Fiskalmarken entrichtet wurde. In Amerika wurde die KFZ-Steuer mit Marken entrichtet. Dies war auf der Windschutzscheibe erkennbar zu machen. Diese Marken waren jeweils für ein Monat gültig, die Gültigkeit war auf der Marke aufgedruckt. Verwendet wurde diese Steuermarken zwischen 1942 und 1946. Da die KFZ-Steuer monatlich unterschiedlich war, gab es jeden Monat eine neue Marke. Interessanterweise war die Steuer im August am höchsten (Ferienzeit und viele Autos auf der Straße).



Abb. 1: Auf dem Brief klebt eine dieser KFZ-Steuermarken, entwertet mit dem Poststempel (B.C.D. National Military State). Das Porto für den Brief betrug 3 Cent, welches mit der Briefmarke abgedeckt war. Die Steuermarke war nur eine Spielerei des Absenders. Der Brief hat es aber immerhin im Jahre 2000 ins Amerikanische „Linn’s Stamp News Magazin“ und in später in meine Sammlung geschafft.



Abb. 2 und 3: die letzte im Juni 1946 verausgabte KFZ-Steuermarke der USA, die Steuer betrug für den Juni 1946 5 U\$, auf der Vorderseite war Daniel Manning (Ex-Finanzminister) abgebildet, auf der Rückseite musste die Automobilmarke, das Modell, die Motornummer und das Kennzeichen angegeben werden.

Beim nächsten Beispiel kamen keine Fiskalmarken zum Einsatz. Es geht dabei um die Eintreibung einer Steuer mit postalischen Elementen. Das Bundesministerium für Finanzen in Österreich hat ab Oktober 1946 die Einziehung von Steuern (Kraftfahrzeugsteuer) und anderen Geldforderungen bis zum Höchstbetrag von 250 Schilling durch die Finanzämter mittels Postauftragskarten angeordnet. Zwischen den Jahren 1946 (Wertaufdruck Landschaften) bis 1978 (Werteindruck Bautenserie) wurden diese Postauftragskarten verwendet. Die Formulare wurden von der Finanzbehörde unmittelbar bei der Staatsdruckerei bestellt, an Finanzämter ausgeliefert und von diesen nach Bedarf zur Steuereintreibung verwendet. Diese Aufträge kamen nur vereinzelt durch Verbindungen postfrisch in Sammlerhände. Die gebrauchten Aufträge wurden nach einer gewissen Lagerzeit bei der Post der Vernichtung zugeführt. Es ist also nur glücklichen Zufällen (Sammlern) zuzuschreiben, wenn diese Ganzsachenart - wenigstens vereinzelt - der Nachwelt erhalten geblieben ist. Genaugenommen handelt es sich um eine Ganzsache, dem Thema geschuldet bringe ich sie aber in diesem Kapitel.

Abb. 4 und 5: Versuch der Eintreibung von 44,50 Schilling Kraftfahrzeugsteuer. Die Zusammensetzung der Gebühr ist erst auf der Rückseite ersichtlich. 42,- Schilling war die Kraftfahrzeugsteuer, 1,- Schilling die Mahngebühr und 1,50 Schilling die Auftragsgebühr. Bei dieser irrte aber der Beamte. Dieser Betrag wäre 3,50 Schilling, wie aus der Nominale ersichtlich, gewesen. Der Schuldner war nicht anzutreffen. Also ging der Postauftrag wieder an das Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern 1030 Wien retour. Bis zur Porterhöhung im Jahre 1976 war der 3,50 Schilling Werteindruck der Bautenserie im Einsatz.

Auch in Südafrika wurde die KFZ-Steuer mit gewöhnlichen Briefmarken bezahlt. Auf der sogenannten LİENSİE oder LICENCE mussten auf der Rückseite für jeden Monat die Gebühr von 3d in Form von Briefmarken geklebt werden. Diese wurden dann mit einem Poststempel entwertet. Handschriftlich wurde der Monat eingetragen. Verwendet wurden diese Formulare von 1941 bis 1944.

11782—W.52/8-40/100000.

ORANJE VRYSTAAT. DEPARTMENT VAN BINNENLANDSE INKOMSTE-DEPARTMENT OF INLAND REVENUE. MOTORVOERTUIG OORDONNANSIE 1931. MOTOR VEHICLE ORDINANCE, 1931.

LISENSIE LICENCE

ten opsigte van die stiensmerg van 'n motorvoertuig of sleepwa. in respect of the ownership of a motor vehicle or trailer.

VERVALDATUM 31 Desember, 1942 DATE OF EXPIRY 31 December, 1942

Uitgereik aan: *Willelm Joseph Robinson* Issued to: *Willelm Joseph Robinson*

Woonadres: *Beaufort, Nootbos* Residential Address: *Beaufort, Nootbos*

Bedrag Betaal—Amount Paid

Lisensiegeld £ 6 License Duty

Boete £ Penalty

Oordragsfooi £ Transfer Fee

Adisionale Lisensiegeld £ Additional License Duty

Totaal £ 6 Total

MOTORVOERTUIG GELISENSIEER. MOTOR VEHICLE LICENSED.

REGISTRASIELETTERS EN NUMMER O. 35867 REGISTRATION LETTERS AND NUMBER

LISENSIEBEWYS No. 93592 CLEARANCE CERTIFICATE No.

Fabrikant: *Dodge* Load van ver- *USA* Gewicht: *3065* P.K. *200* Aantal: *200* Masjien No. *200* Oordragsfooi: *200* Inangdrag (Alleen Handelsvoertuig): *200* Payload Capacity (Commercial Vehicle only): *200*

Model: *300* Jaar van Vervaardiging: *1938*

1. Lisensie van 'n motorvoertuig... 2. Verandering van woonadres... 3. Verandering van provinsie... 4. Verandering van voertuig... 5. Verandering van motor... 6. Verandering van lisensie... 7. Verandering van lisensie... 8. Verandering van lisensie... 9. Verandering van lisensie... 10. Verandering van lisensie... 11. Verandering van lisensie... 12. Verandering van lisensie...

Handwritten notes and stamps are visible on the reverse side of the license document.

Abb. 6 und 7: KFZ-Steuer-Lizenzschein für einen Dodge Sedan aus dem Jahre 1938, links die Vorderseite, rechts die Rückseite mit den monatlich zu klebenden Briefmarken. Links oben ist der handschriftliche Vermerk für den Monat April gut zu sehen.

In der Schweiz musste sowohl bei der Aus- und als auch bei der Einfuhr von ausländischen Automobilen eine Steuer bezahlt werden. Man wollte die Einfuhr von zu vielen ausländischen Automobilen verhindern und damit den Absatz der Schweizer Automobilfabriken sicherstellen. Die Steuer war 50 Rappen für je 100 Kilogramm und wurde bei der Ausreise nach der Vorlage des Einreisecarnets wieder refundiert. Die Steuer wurde in Schweizer Briefmarken auf das Carnet geklebt und mit einem Zollstempel entwertet. Bei der Einreise wurde das Volet d'Entree und bei der Ausreise das Volet d'Sortie verwendet. Die Beantragung war nur durch ausländische Automobilclubs möglich (hier der Allgemeine Deutsche Automobil Club ADAC in München). Dauer dieser Abgabe war in den Jahren 1928 bis 1937.

A. I. T. VOLET D'ENTREE 12

2 Numéro d'inscription au Registre des Douanes de *594*

3 CARNET DE PASSAGES EN DOUANES

4 VALABLE jusqu'au *29 Feb 1933* **61784**

5 Délivré par *Allgemeiner Deutscher Automobil-Club - München*

6 à M. *F. Forner*

7 domicilié à *Stettin bei Berlin*

8 pour un véhicule automobile à essence, électricité, vapeur } Rayer les mots

9 GENRE (voiture, motocyclette, tricycle) } inutiles.

10 CHASSIS } Marque *B.M.W.* } MOTEUR } Marque *B.M.W.*

11 } Numéro *79720* } } Numéro *79720*

12 } } } HP *743* } Cylindres *4*

13 CARROSSERIE } Type ou forme *C'abridel*

14 } Marque *B.M.W.*

15 } Couleur *hoge* } Nombre de places *4*

16 POIDS du véhicule *535 kg* } VALEUR du véhicule *R.h. 1000.-*

17a PNEUMATIQUES *1 roue de reserve*

17b PLAQUE NATIONALE No. *IE 45364*

18 L'ENTREE dans le territoire de *Beaufort*

19 a eu lieu le *25 VIII 32*

20 par le Bureau des Douanes de *Beaufort*

21 Signature de la Douane.

Two 50 Rappen Swiss postage stamps are affixed to the document.

Abb. 8: Einreise-Carnet (Volet d'Entree) für ein BMW-Cabriolet aus dem Jahre 1933. Das Auto hatte ein Gewicht von 535 Kilogramm. Für jede angefangenen 100 Kilogramm waren 10 Rappen zu bezahlen. Dies ergab dann eine Abgabe von insgesamt 55 Rappen, entrichtet mit den beiden Briefmarken.

Die Fortsetzung bildeten dann in der Schweiz die sogenannten „Verzollungsausweise und Ausfuhrfreipässe für Motorfahrzeuge“. Dieser Ausweis diente als Ersatz des Einreise-Carnets und konnte jetzt mehrmals verwendet werden. Die Gebühr war die gleiche mit 10 Rappen für je 100 Kilogramm. Die Mindestgebühr wurde aber mit 30 Rappen festgelegt. Nach fünf Einträgen musste ein neuer Ausweis ausgestellt werden.

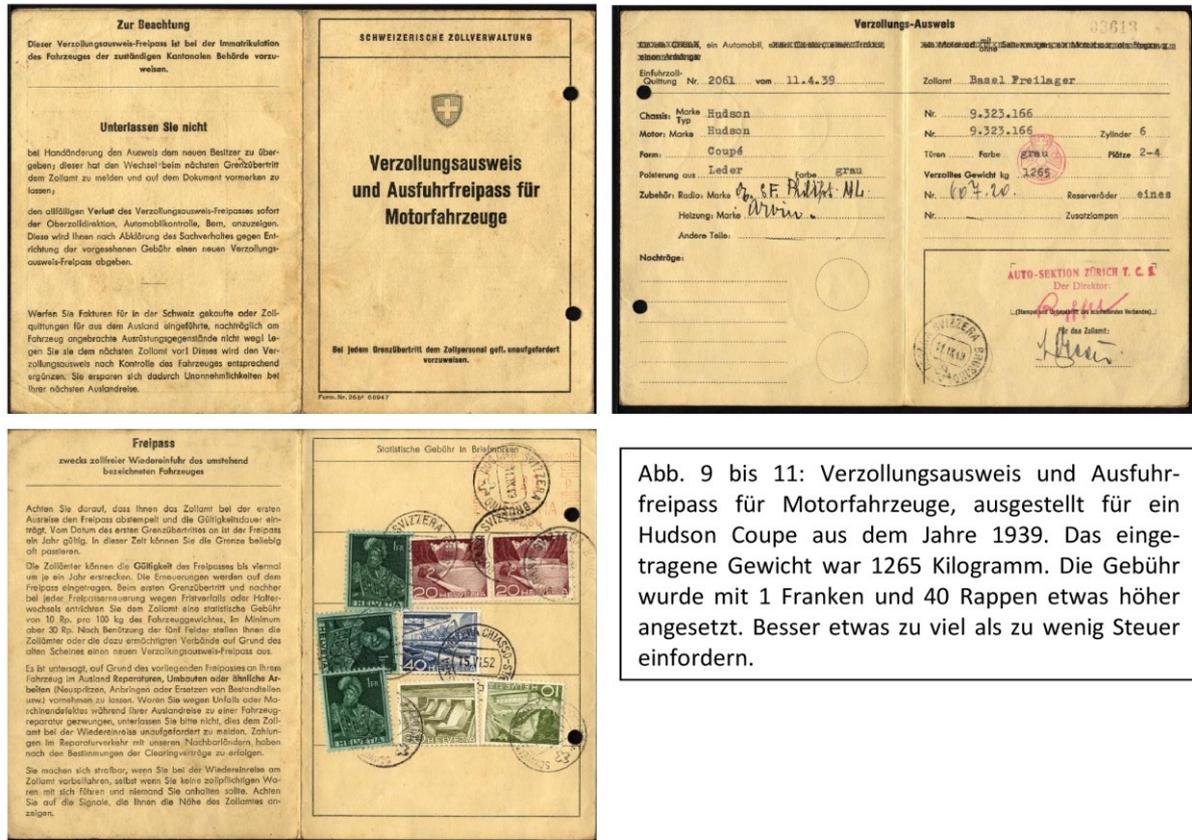


Abb. 9 bis 11: Verzollungsausweis und Ausfuhrfreipass für Motorfahrzeuge, ausgestellt für ein Hudson Coupe aus dem Jahre 1939. Das eingetragene Gewicht war 1265 Kilogramm. Die Gebühr wurde mit 1 Franken und 40 Rappen etwas höher angesetzt. Besser etwas zu viel als zu wenig Steuer einfordern.

In Buenos Aires und Rosario mussten zwischen den Jahren 1893 und 1920 Prostituierte monatlich zu einer Gesundenuntersuchung. Für diesen Zweck wurden spezielle Gesundheitsmarken aufgelegt, welche die Prostituierten in ein spezielles Gesundheitsbuch kleben mussten. Diese Briefmarken waren nummeriert und kosteten in Rosario 1 Peso und in Buenos Aires 2 Peso. Der untersuchende Arzt entwertete die Marken mit einem violetten Stempel. Drei Möglichkeiten der Abstempelungen gab es. „SANA“ oder nur „S“ für gesund, „ENFERMA“ oder „E“ für krank und „CON REGLA“ oder „R“, wenn die Prostituierte wegen ihrer Menstruation nicht untersucht werden konnte. Es gab auch handbeschriebene Marken mit der Aufschrift „REPOSICION“, was bedeutete, dass die Prostituierte auf dem Wege der Gesundung ist und nach einer Woche wieder Arbeiten darf.



Abb. 12 bis 15: Registrierungsmarken für Prostituierte in der argentinischen Stadt Rosario. Verwendet zwischen 1893 und 1920. Links die „postfrische“ Marke, daneben mit einer Abstempelung für gesund, danach eine Abstempelung mit dem Hinweis, dass wegen der Menstruation nicht untersucht werden konnte (Con Regla), rechts eine Abstempelung der Marke für eine infizierte Prostituierte. Verwendbar sind diese Marken sicherlich für einige Gesundheits-, Religions- und Frauenthemen.

Die Truppen um General Franco benötigten während des spanischen Bürgerkriegs jede Menge Geld um die Kriegskasse zu füllen. Dafür überdruckten sie Fiskalmarken, um diese dann für gutes Geld zu verkaufen. Die Aufdrucke wurden alle ohne Genehmigung hergestellt, wurden aber von der Post geduldet. Die Sendungen mit diesen Marken wurden von der Post anstandslos befördert. Die Fiskalbriefmarken erhielten als Überdruck ein Motorrad, eine Eisenbahn, ein geflügeltes Pferd und auch einen Rennwagen. Der Textdruck war „Viva Espana“ und „Urgente“. Überdruckt wurden die Fiskalmarken in Burgos in Bogen zu je 100 Stück.



Abb. 16 und 17: Überdruckte „patriotische“ Fiskalmarken aus Burgos Type 17-20. Es gab Überdrucke in roter Farbe (rechts, gedruckt in Madrid) und Überdrucke in schwarzer Farbe (links, gedruckt in Burgos). Das geflügelte Pferd Pegasus, ein Mercedes-Rennwagen, ein Motorrad und eine Eisenbahn bieten vielfältige thematische Verwendungsmöglichkeiten. Diese Fiskalmarken kommen auch auf Briefen vor.

Die Schmunzelecke

von W. Blöbaum

Als man seine Kinder per Post verschicken konnte

Manche Geschichten kann man kaum glauben, sind aber wahr. Als im Jahr 1913 die US-amerikanischen Post ihren Paketdienst einführte und bewarb, konnten Pakete auch direkt beim Fahrer abgegeben werden. Das brachte einige Eltern auf die Idee, ihren Nachwuchs für einen „Grossmutterbesuch“ nicht in den Zug zu setzen, sondern ihn als Paket aufzugeben.

Das erste Kind, das so reiste, war James Beauge aus Glen Este im Bundesstaat Ohio, damals acht Monate alt. Mitte Januar 1913 versahen die Eltern ihren acht Monate alten Sohn James mit Briefmarken im Wert von 15 Cent, versicherten ihn für 50 Dollar und sendeten ihn zur Grossmutter. Und obwohl das Versenden von Kindern bereits im Juni 1913 verboten wurde, tauchten noch bis 1915 Nachahmer auf. Schließlich war das Porto weitaus günstiger als ein Zugticket. Der Fall des damals vierjährigen Mädchens Charlotte May Pierstorff, die im Postbeutel rund 73 Meilen überwand, wurde so berühmt, dass sie als Vorlage für das Kinderbuch „Mailing May“ diente.

Quelle: <https://www.smithsonianmag.com/smart-news/brief-history-children-sent-through-mail-180959372/>



AUKTIONSHAUS FELZMANN

KLEINE VORSCHAU AUF UNSERE SOMMERAUKTION VOM 19.-22. JUNI 2024



Los 7014, DEUTSCHES REICH
1 Mk „Gelber Hund“ mit kopfstehendem Aufdruck in fehlerfreier Erhaltung auf Flugpost-Karte



Los 6916, SACHSEN
Wirkungsvolle Dreifarben-Frankatur auf literaturbekanntem Spitzen-Beleg



Los 6946, NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK
dekorative Dreifarben-Frankatur mit seltener Übersee-Destination Hongkong



Los 7257, OZEANREEDEREI
Höchstwert mit abweichendem Wasserzeichen in postfrischer Luxuserhaltung

UNSERE TERMINE 2024

- 40. Felzmann e@uction
- 9. bis 11. September 2024
- 182. Saalauktion
- 13. bis 16. November 2024



**Rufen Sie
uns an!**

*persönliche Beratung
& Terminvereinbarung*

+49 (0)211-550 440

+49 (0)162-26 52 226

WIR SIND FÜR SIE DA

Ihr Ansprechpartner auf allen philatelistischen & numismatischen Gebieten seit 1976

WWW.FELZMANN.DE



Dr. Reinhard Fischer



Ulrich Felzmann

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG

40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
www.felzmann.de • info@felzmann.de



Geburtstag

Es ist schön, jung zu sein, aber es ist auch schön, alt zu sein. Denn im Alter kann man auf all die Dinge zurückblicken, die man im Leben erreicht hat.

Charlie Chaplin

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre voller Freude, Liebe und Gesundheit!



Tauschtage/Sammlertreff/Veranstaltungen 2024

Tauschtage mit Sammlertreff finden jeden 1. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im barrierefrei erreichbaren Gruppenraum 1 der Werretalhalle, EG, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne statt. Bitte beachten Sie ferien- oder feiertagsbedingte Terminänderungen.

07. Januar mit Sammlertreff
04. Februar, Jahreshauptversammlung ab 9:30 Uhr
03. März
14. April mit Sammlertreff
05. Mai
02. Juni
07. Juli mit Sammlertreff
August ferienbedingt kein Tauschtag
08. September
06. Oktober mit Sammlertreff
03. November
01. Dezember

Sonderveranstaltungen:

- 16.02. Grünkohlessen, Treff 18:00 Uhr,
Anmeldung bis 04.02.2024 bei R. Schwerin
- 12.03. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne
ab 19:00 Uhr
- 30.-
31.08. Löhner Briefmarken- und Münzenbörse im Saal 1 und 2 der Werretalhalle
mit einem umfangreichen Angebot an kleinen und großen philatelistischen und numismatischen Schätzen und Sammlerzubehör
- 12.11. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne
ab 19:00 Uhr

Weitere Sonderveranstaltungen sind in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Termine 2024 der Nachbarvereine:

Briefmarken-Sammlergemeinschaft Bielefeld e.V.:

Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld von 10.00 bis

12.00 Uhr:

07.01. ; 21.01. ; 04.02. ; 18.02. mit JHV ; 17.03. ; 07.04. ; 21.04. ; 05.05. ; 02.06. ; 16.06. ; 07.07. ; Sommerferien ; 04.08. ; 18.08. ; 01.09. ; 15.09. ; 20.10. ; 03.11. ; 17.11. ; 01.12. ; 15.12.

Großauschtage im FZZ Stieghorst, Glatzer Str. 17-21, 33607 Bielefeld

Sonntag, 03.03.2024 ; Donnerstag, 03.10.2024

Briefmarkenfreunde Dissen / Bad Rothenfelde

Gaststätte Dionys Opolis, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde ab 19:00 Uhr:

09.01., 13.02., 12.03., 09.04., 14.05., 11.06., 10.09., 08.10., 12.11., 10.12.

Großauschtage in den HHO Werkstätten, Dyckerhoffstr. 6, 49176 Hilter

Karfreitag, 29.03.2024

Briefmarkensammler-Verein Lippe e.V.

Sammlergruppe Bad Salzuflen: Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße 1, 32105 Bad Salzuflen ab 19:00 Uhr:

04.01., 01.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07., 01.08., 05.09., 10.10., 07.11., 05.12.

Sammlergruppe Lage: Gaststätte Biewener, Lange Straße 125, 32791 Lage

ab 19:00 Uhr:

11.02., 25.01., 08.02., 22.02., 07.03., 21.03., 11.04., 25.04., 23.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07., 08.08., 22.08., 12.07., 26.09., 10.10., 24.10., 14.11., 28.11., 12.12.

Sammlergruppe Lemgo: Kastanienhaus am Wall, Kastanienwall 7, 32756 Lemgo ab 9:00 Uhr:

28.01., 25.02., 24.03., 28.04., 26.05., 23.06., 28.07., 25.08., 22.09., 27.10., 24.11.

Verein für Philatelie und Numismatik "Niedersachsen" Osnabrück von 1928 e.V.:

Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Anna-Gastvogel-Str. 1, 49080 Osnabrück:

Di, 09.01.; So, 21.01.; Di, 06.02.; So, 17.03.; Di, 02.04.; So, 21.04.; Di, 07.05.; So, 26.05.; Di, 04.06.; So, 16.06.2024

jeweils Dienstag von 18:30 – 21:00 Uhr, jeweils Sonntag von 10:00 -12:00 Uhr

14.01.2024: 64. Osnabrück-Börse und Großauschtage von 9 bis 15 Uhr in der Gesamtschule Schinkel, Windthorststraße 79-83, 49084 Osnabrück
Auskunft und Tischbestellung: Gerd Mahlke, E-Mail: g.mahlke@kabelmail.de,
Telefon 05405-3881

Briefmarkensammler-Verein Teuto-Merkur-Halle

Kiskerstraße 1 (Remise), 3379 Halle/Westf. von 10.00 bis 12.00 Uhr:

28.01., 25.02., 24.03., 28.04., 26.05., 23.06., 28.07., 25.08., 22.09., 27.10., 24.11., 15.12.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bis Redaktionsschluss lagen uns keine Informationen der anderen Vereine vor.

Neu in der Bibliothek

- DAS ARCHIV Arbeit-Technik-Kommunikation 1/24
- Die aktuellen Ausgaben „Die Briefmarke“ – Post und Philatelie in Österreich

I M P R E S S U M

Briefmarken- und Münzen- Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V.

(VR 357 – Amtsgericht B. O.) im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Anschrift: Gumbinnener Str. 6, 32584 Löhne; Telefon: 05732 / 3640

E-Mail: vorstand@bmsv-loehne.de Homepage: www.bmsv-loehne.de

| | |
|----------------------|---|
| Ehrevorsitzender | Joachim Geyh |
| Vorsitzender | Wolfgang Blöbaum |
| 2. Vorsitzender | Gustav Sanker |
| Geschäftsführer | Thorsten König |
| Schatzmeister | Jürgen Stuke |
| Beisitzer Philatelie | Rainer Schwerin |
| Beisitzer Numismatik | Gustav Sanker |
| Ausstellungsleiter | Bernd Jurkewitz |
| Webmaster | Wolfgang Blöbaum (internet@bmsv-loehne.de) |
| Redaktion | Wolfgang Blöbaum (redaktion@bmsv-loehne.de) |

Vereinskonten

Volksbank Herford-Mindener Land eG

BIC: GENODEM1HFV

IBAN: DE 64 4949 0070 0074 9724 01

Sparkasse Herford

BIC: WLAHDE44XXX

IBAN: DE 35 4945 0120 0220 2330 35

Beiträge drücken die Meinung des Verfassers aus, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen braucht.

Jetzt
Mitglied
werden!

Genossenschaftlich heißt:
Verantwortung vor der
Haustür übernehmen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Viele schaffen mehr.

Naturschutz, Kultur, Sport, soziale Projekte: Das macht unsere Region lebenswert – jetzt und in Zukunft. Dafür machen wir uns stark. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Wenn Sie es noch nicht sind: Werden Sie Teil unserer großen Gemeinschaft.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG 

oldthing.de

Deutschlands Sammlerportal für
Ansichtskarten & Briefmarken



Alle großen Händler auf einem Portal
9.000.000 Briefmarken & AK online
service@oldthing.de - 030 - 501 548 90

- Die Alternative zu Delcampe & Co.

Ihre Vorteile:

- ➔ über 450 verschiedene Händler
über 9 Millionen Artikel (Stand: Jan. 2024)
- ➔ 500.000 Briefmarken & 7,5 Mio. Ansichtskarten
- ➔ responsive Website für PC, Handy, Tablet
- ➔ Absicherung Ihrer Einkäufe
bis zu 250 Euro (Käuferschutzprogramm)
- ➔ Gratis Tickets für Sammlerbörsen
unter oldthing.de/freikarten

Mitglied im:



CHRISTOPH GÄRTNER AUKTIONEN

In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

SIE HABEN DIE WAHL!

Direktverkauf gegen Barzahlung oder Einlieferung in unsere Auktionen.

Unsere Auktionen – IHRE CHANCE

59. AUKTION

10. - 14. JUNI 2024

Philatelie, Banknoten & Münzen

60. AUKTION

14. - 18. OKTOBER 2024

Philatelie, Banknoten & Münzen

61. AUKTION

17. - 21. FEBRUAR 2025

Philatelie, Banknoten & Münzen

Einlieferungsschluss für die Einzellose jeweils 8 Wochen und für Sammlungslose 7 Wochen vor der Auktion.

TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de



www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com



Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

C.G.